

mira analysiert Schiffsfonds-Bilanzen (7.10.2002)

Auf der Internet-Vertriebsplattform mira-anlagen.de ist erstmals eine umfassende Analyse der Leistungsbilanzen führender Schiffsfondsinitiatoren erschienen. Damit soll nach mira-Angaben "ein wichtiger Schritt in Richtung Transparenz für Anleger, die in Schiffsfonds investieren wollen" gemacht werden.

Laut mira-anlagen.de enthielten für den Betrachtungszeitraum 1992 bis 31. Dezember 2000 nur 13 Leistungsbilanzen verwertbare Daten. Untersucht wurde bei diesen Bilanzen in den Kategorien Eigenkapitalquote, Fremdkapitalquote, Ausschüttungen sowie Hypothekenstände die Abweichung der Ist-Werte von den prospektierten Plan-Werten. Dabei wurden positive Abweichungen mit einem Pluspunkt und negative Abweichungen mit einem Minuspunkt bewertet. Waren Ist- und Plan-Wert identisch, so ging eine Null in die Bewertung ein.

Spitzenreiter gemessen an den positiven Abweichungen ist das Hamburger Emissionshaus Atlantic. Die zehn Atlantic-Fonds, die in die mira-Untersuchung einfließen, führten zu 40 untersuchten Werten. Die 23 Werte, die davon mit einem Plus bewertet wurden, entsprechen einer Quote von 57,5 Prozent.

Die geringste Menge an negativen Abweichungen haben laut mira-anlagen.de mit 5,73 Prozent die Fonds der MPC Capital AG, ebenfalls Hamburg, erbracht. MPC hat mit 83,33 Prozent der untersuchten Wertepaare auch die größte Anzahl an exakten Übereinstimmungen von Ist- und Plan-Wert.

Die Initiatoren GHF, Leer, und Nordcapital, Hamburg, fehlen in der Auflistung der Ergebnisse unter www.mira-anlagen.de. Der Grund: Die Häuser haben dem Betreiber der mira-Seiten, Michael Rathmann, die Veröffentlichung ihrer Ergebnisse untersagt.